

1) Neue Analyse des IMK lobt Fortschritte bei der geldpolitischen Strategie der EZB

Hans-Böckler-Stiftung

„Nur geringe Anpassungen nötig“ Neue Analyse des IMK lobt Fortschritte bei der geldpolitischen Strategie der EZB Alle sechs Wochen berät der Rat der Europäischen Zentralbank (EZB) darüber, ob die Leitzinsen verändert werden oder nicht, so auch am heutigen Donnerstag. Parallel dazu überprüft die EZB aktuell auch ihre grundsätzliche geldpolitische Strategie. Da sich die tatsächliche Geldpolitik der EZB in den vergangenen Jahren entscheidend weiterentwickelt hat, muss die ausformulierte Strategie im Wesentlichen nur an die derzeit bereits gelebte Praxis angepasst werden, ergibt eine neue Analyse des Instituts für Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK) der Hans-Böckler-Stiftung.
Link: <https://idw-online.de/de/news767258>

2) Mitbestimmung: Was sie bewirkt, wo sie bedroht ist - Rechercheservice der Hans-Böckler-Stiftung zum 1. Mai

Hans-Böckler-Stiftung

Mitbestimmung: Was sie bewirkt, wo sie bedroht ist - Rechercheservice der Hans-Böckler-Stiftung zum 1. Mai das in Deutschland Beschäftigte Betriebsräte wählen und in großen Unternehmen im Aufsichtsrat mitbestimmen können, gehört zum wirtschaftlichen Erfolgsmodell der Bundesrepublik. Aktuelle Forschung zeigt, dass mitbestimmte Unternehmen nicht nur bessere Arbeitsbedingungen bieten, sie sind auch wirtschaftlich erfolgreicher, investieren mehr und verfolgen häufiger eine innovationsorientierte Geschäftsstrategie.
Link: <https://idw-online.de/de/news767732>

3) Neue WSI-Bilanz: Arbeitskämpfe in Corona-Zeiten: Niedriges Streikvolumen 2020, absehbarer Anstieg 2021

Hans-Böckler-Stiftung

Arbeitskämpfe in Corona-Zeiten: Niedriges Streikvolumen 2020, absehbarer Anstieg 2021 Die Corona-Pandemie hat 2020 auch die Tarifpolitik vor besondere Herausforderungen gestellt. Statt normaler Verhandlungen über Entgelte oder Arbeitszeiten standen in etlichen Branchen zunächst tarifliche Vereinbarungen zur Beschäftigungssicherung sowie zur Aufstockung des gesetzlichen Kurzarbeitergeldes im Vordergrund. Ab dem Sommer 2020 hat jedoch auch das

normale Tarifgeschehen wieder an Fahrt aufgenommen. Dabei haben die Gewerkschaften in zahlreichen Tarifauseinandersetzungen auch zu (Warn-)Streiks aufgerufen.

Link: <https://idw-online.de/de/news767526>

4) IAB-Arbeitsmarktbarometer klettert auf den höchsten Stand seit 2019

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB)

Das IAB-Arbeitsmarktbarometer legt zum dritten Mal in Folge zu und ist im April gegenüber dem Vormonat um 0,5 Punkte auf 102,4 Punkte gestiegen. Der Frühindikator des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) klettert damit auf den höchsten Stand seit Mai 2019.

Link: <https://idw-online.de/de/news767514>

5) Auswirkungen der Covid-19-Pandemie: Befristete Beschäftigung sinkt und weniger befristet Beschäftigte werden übernommen

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB)

Auch bei der befristeten Beschäftigung zeigen sich die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie. 2020 nahm die Bedeutung der befristeten Beschäftigung insgesamt weiter ab und es wurden signifikant weniger befristet Beschäftigte in ein unbefristetes Vertragsverhältnis übernommen. Dies geht aus einer am Montag veröffentlichten Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) hervor.

Link: <https://idw-online.de/de/news767446>

6) Deutsche Firmen verlieren an Rentabilität nach chinesischer Übernahme

WHU - Otto Beisheim School of Management

Unternehmen in Deutschland sind nach wie vor beliebt bei chinesischen Investoren. Auch die Pandemie hat nichts daran geändert, dass die Käufer aus Fernost bei Akquisitionen mit Abstand Deutschland vor allen anderen europäischen Ländern den Vorzug geben. Doch was passiert nach der erfolgreichen Übernahme mit den ehemals attraktiven Unternehmen? Eine an der WHU – Otto Beisheim School of Management entstandene Studie kommt zu dem Ergebnis, dass viele im Anschluss deutlich weniger leistungsfähig und rentabel arbeiten.

Link: <https://idw-online.de/de/news767606>

7) Wie erfolgreich exportieren deutsche Industriebetriebe – und welche Rolle spielt die Digitalisierung?

Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI)

Die starke Exportorientierung der Industrie trägt maßgeblich zum Erfolg der Wirtschaft in Deutschland bei. In Zeiten globaler Unsicherheiten und Herausforderungen – wie etwa im Zuge der Corona-Pandemie – lohnt es sich daher, die Exportaktivitäten des Verarbeitenden Gewerbes näher zu betrachten und dabei einen besonderen Blick auf die Rolle der Digitalisierung zu werfen. Eine neue Studie des Fraunhofer ISI, die im Rahmen der Erhebung Modernisierung der Produktion entstanden ist, geht genau diesen Fragen nach.

Link: <https://idw-online.de/de/news767462>

8) Müssen wir zukünftig alle programmieren können?

ifaa - Institut für angewandte Arbeitswissenschaft

ifaa untersucht die Auswirkungen des Einsatzes digitaler Technologien auf die Arbeitskompetenzen. Der Einsatz digitaler Technik in der Produktion, wie zum Beispiel Datenbrillen, Tablets oder Assistenzsysteme, verändert Aufgaben in der Metall- und Elektroindustrie. Auch Maschinen und Anlagen selbst werden zunehmend digitaler, sind miteinander vernetzt und fungieren als „Datenlieferanten“. „Dies stellt veränderte Anforderungen an die Beschäftigten“, so Amelia Koczy, wissenschaftliche Expertin des ifaa – Institut für angewandte Arbeitswissenschaft e.V. Im Projekt AWA untersucht das ifaa welche Kompetenzen in Zukunft gefragt sind. www.arbeitswissenschaft.net/awa

9) Verbraucher/innen in Deutschland leiden stärker unter Preisaufschlägen als die Gesamtwirtschaft

Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW)

Deutsche Verbraucher/innen sind von steigenden Preisaufschlägen im Handel, im Grundstücks- und Wohnungswesen, im Gesundheits- und Sozialwesen und bei sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen stärker betroffen als die Gesamtwirtschaft – mit beständigem Trend. Insbesondere Haushalte mit niedrigem Einkommen wie Rentner/innen werden durch solche Aufschläge negativ belastet, belegt eine Studie des ZEW Mannheim im Auftrag des Bundesministeriums für Justiz und Verbraucherschutz. Gründe dafür können etwa die steigende Marktmacht von Firmen oder auch die Unternehmenskonzentration sein.

Link: <https://idw-online.de/de/news767609>

10) Wie sich die Pandemie auf Integration und Migration auswirkt

Stiftung Mercator

FAU-Forschungsteam entwickelt Szenarien für 2030 Welche Folgen könnte die Pandemie bis 2030 auf das Einwanderungsland Deutschland haben? Ein Forschungsprojekt der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) hat das untersucht und Szenarien für die Zukunft mit Wissenschaftler*innen aus verschiedenen Disziplinen entwickelt.

Link: <https://idw-online.de/de/news767105>

11) Wissenschaftlich begleitete Qualitätsentwicklung der Ausbildung von Demokratieberatern

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften

Team der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften forscht im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“

Link: <https://idw-online.de/de/news767243>

12) Ausgezeichnete Klimaaktivitäten als Blaupause für Kommunen

Deutsches Institut für Urbanistik

Online-Publikation und Videoclips über erfolgreiche Klimaschutz-Projekte in Kommunen laden zum Nachmachen ein.

Link: <https://idw-online.de/de/news767555>

13) Sechs Millionen Euro für grünen Wasserstoff

Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

Minister Björn Thümler: „Wir investieren in die Energiewende“

Link: <https://idw-online.de/de/news767399>

14) Eine Uni – ein Buch: TU Braunschweig liest gemeinsam „Leere Herzen“

Technische Universität Braunschweig

Die Technische Universität Braunschweig liest. Das ist nicht ungewöhnlich für eine Hochschule. Aber demnächst lesen alle Mitglieder der Carlo Wilhelmina gemeinsam ein Buch. Und zwar Juli Zehs „Leere Herzen“. Mit ihrem Vorschlag war die Braunschweiger Universität erfolgreich bei „Eine Uni – ein Buch“, ein Wettbewerb des Stifterverbands und der Klaus Tschira Stiftung in Kooperation mit dem ZEIT Verlag. Das Projekt wird jetzt mit 10.000 Euro gefördert.

Link: <https://idw-online.de/de/news767390>